

Madeleine Giese

Zum Frühsport – Mord

Ein Dinnerkrimi

Mundartbearbeitung: Julia und Yves Meuwly

Besetzung 2-3D/3-4H

Bild Landgasthaus

«Das isch ou sone Schulterchlopfer, wo nume die passendschti Steu fürnes Mässer im Rügge suecht.»

Im Gegensatz zu den anderen Dinnerkrimis von Madeleine Giese dürfen die Gäste diesmal nicht nur den Mörder finden, sondern auch entscheiden, wer das Opfer ist. Denn man kann den Mörder/die Mörderin sehr gut verstehen – am liebsten würde man sie alle umbringen, die unsympathischen Teilnehmer der «Health-Living-Survival Truppe» samt ihrer versponnenen Trainerin Arisu. Auch Beat, der Wirt, ist wieder mit von der Partie, diesmal mit seiner Köchin Carla. Das unterhaltsame Stück bietet nacheinander zwei Leichen mit unterschiedlicher Todesursache, und, wie immer, nur einen Täter.

«Mini Problemzone hockt wenigstens nid hinger der Stirne.»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Beat Steiner (68-69)</i>	Wirt des Landgasthofs
<i>Carla Frei (61-62)</i>	Beats Köchin
<i>Arisu Dai (53-59)</i>	Trainerin
<i>Michael Engel (59-63)</i>	Seminarteilnehmer
<i>Hans Schmid (58-59)</i>	gezwungenermassen Seminarteilnehmer
<i>Florian Brand (41-49)</i>	jüngster Seminarteilnehmer

Bühnenbild

Die Bühne ist die Lobby plus Empfangstresen eines Landhotels. Der Empfangstresen ist in einer Ecke, sodass die «Lobby» möglichst grosszügig wirkt, klar möbliert, damit Platz für die Yoga-Übungen bleibt.

Personenbeschreibung

- Beat Steiner* der unermüdliche Wirt des Landhotels, geschlagen mit Gästen und mit Personal. Sein Motto lautet: Wer glaubt, dass es keine dummen Fragen gibt, hat nie in der Gastronomie gearbeitet.
- Carla Frei* Beats Köchin, deren Hirn vor dem dritten Kaffee nur das Testbild sendet. Und die eins weiss: Wer morgens lächelt, nimmt nur die richtigen Drogen.
- Arisu Dai* mit bürgerlichem Namen Alice Gross – aber wer kann sich schon bürgerliche Tugenden, wie zum Beispiel «Ehrlichkeit» erlauben, wenn er ein Health-Center leitet? Oder das Seminar zur Health-Living-Survival Woche in Beats Hotel gestaltet?
- Michael Engel* Seminarteilnehmer, bei dessen Heiligenschein das Inspektionslämpchen blinkt, was aber erst einmal nicht sonderlich auffällt.
- Hans Schmid* gezwungenermassen Seminarteilnehmer, der weiss, dass das Blöde am Leben ist, dass auch Arschlöcher teilnehmen dürfen.
- Florian Brand* jüngster Seminarteilnehmer und professioneller Selbstoptimierer, der so cool ist, dass es hinter ihm gerne mal schneit.

1. Akt

Die Lobby eines Landgasthauses.

In der Ecke ein rustikaler Empfangstresen mit Schlüsselbrett. Eventuell hinter dem Tresen ein paar Alkoholika.

Beat:

Mini Dame und Herre, ig begrüesse öich rächt härzlech zu üsem hüttige Krimi Dinner. Dir heit es Billet kouft, nech i Schale gworfe, der Abe freignoh... und eventuell sogar e Babysitter organisiert? Dir sit is Outo ghocket und iz siter hie, für fein z ässe... und bimne Mord live derby z si. Wohär chunnt das? Was fassziniert üs Mönsche am Mord? E Tat, wo mir uf ke Fall möchte, dass si üs widerfahrt, und wo mir üs ab und zue für üsi unahnähme Mitmönsche chönnte vorsteue? Oder sogar wünsche? Jede zwöit Mönsch het scho mindischtens einisch ah Mord dänkt. Da chöiter nid nume Ehepaar frage... Lut Statistik het e Mönsch sogar sibe Mau im Jahr Mordgedanke... usser er bout e Chleiderschaft vor Ikea zäme, de sis meh. Ja, mir aui läbe nachem Motto: Liebe, lache, läbe! Und we das nid funktioniert: Lade, zile, schiesse! Und genau zu däm wei mir öich hinech ihlade. Natürlech söuet dir nid säuber schiesse, aber dir chöit der Abe mitgstaute, idäm dir wählet, wär hinech ä Meter achtzg töifer gleit wird. E absoluti Wäutpremiere. Dir suechet nid nume der Mörder, sondern wählet ou wäns trifft! Am Ihgang hei aui vo öich es Couvert mit Spiuregle becho. Mitem gäub Zettu bestimmt dir, wär öich unsympathisch isch und mit wäm dir uf kei Fall möchtet dr Abe verbringe. D Frag isch auso: Mit wäm möchtet dir spontan a ds Meer fahre? Nume sie oder är und dir... und e Sack Zemänt? Dä Zettu sammle mir nachem zwöite Akt ih, und nach öire Wauh richtet sech der witer Verlouf vom Abe. Dir bestimmt üses Mordopfer und nachem dritte Akt, Grächtigkeit muess si, schribet dir bitte ufe rot Zettu, wär dir dänket, sig der Mörder. Und we dir der rot Zettu ungerschribet, näht dir ou no grad ah üsere Verlosig teil, wo dr bescht Detektiv

uszeichnet wird. Jetz wünsch i öich viu Spass bi üsem gmeinsame Spiu, wo weder dir, no mir wüsse, wies usgeit. Aber das erhöht nume d Spannig...

Beat wird unterbrochen, durch die Spieler, die in sportlichen (wenn möglich schön-scheusslichen) Jogginganzügen durch den Saal laufen. Vorab: Arisu Dai, die Trainerin.

Arisu: **im Laufen.** Schön glychmässig loufe und blibet im aerobe Bereich, mini Herre. Chöiter no zäme redä? A däm gseht dir a, ob dir gsung loufset. Herr Schmid?

Hans: **keucht.** Geit knapp...

Arisu: So, no ei Runde und de heiters gschaftt.

Die Gruppe läuft in die Lobby ein.

Und jetz es paar Dehnübige. Mir göh töif i d Hocki, der Fuess isch derbi ganz am Bode. Nid nume d Zeihespitze, Herr Schmid, der Chopf gäge ache la hange. Genau so verharre, mini Herre! **Zu Beat.** Health Center Arisu Dai. Mir hei bi Öich Zimmer bsteut.

Beat hat die ganze Veranstaltung relativ fassungslos beobachtet, fängt sich langsam, kann aber kaum den Blick von der kauernenden Männertruppe lösen.

Beat: Was mache die?

Arisu: Mir si grad vom Wellnessparadies Royal dahi jogget. Achzäh Kilometer.

Beat: Jogge... Aha. Gseht ender us wie «Stärke mit Ahlouf».

Arisu: Die Herre mache e Health-Living-Survival Wuche.

Beat: E was?

Arisu: Zwöi Täg Wellness mit Massage, Liechttherapie, Meditation und liechtem Sport. När zwöi Täg minimierti Komfortzone, Steigerig vor Leistigsfähigkeit und Yoga Meditation. Und zum Schluss drei Täg Überlebenscamp im töife Waud...

Beat: Um Gottswiue, werum mache die das?

Arisu: Dir heit äüä o scho lang nümme i Spiegu gluegt?

- Beat:* Ja stimmt. Sport git eim scho z Gfüeh, dass me nackt besser usgseht. Aber das macht es Cüpli ou.
- Arisu:* **leicht ungeduldig.** Ig schicke nech gärn d Broschüre vo üsem Health-Center. Was isch jetz mit de Zimmer?
- Beat:* Ja... ja, natürlech. Dir heit eis Familie- und eis Einzuzimmer reserviert?
- Micha:* **richtet sich auf.** Familiezimmer?
- Arisu:* Schön dunge blibe, Herr Engel. Lüpfet jetz aui us dr Hocki use ds Gsäss, dr Äcke blibt gstreckt, Chopf und Arme hange locker gäg abe. Schön lah hange...
- Micha:* **von unten hängend.** Was heisst Familiezimmer?
- Beat:* Üses Familiezimmer isch sehr grüümig, drü Bett, e Sitzegge...
- Hans:* Es Drübettzimmer? I söu mit dene... **Weist abschätzig auf die anderen.** ...i eim Zimmer schlafe?
- Micha:* Ömu nid, oder?
- Arisu:* Dunge blibe Herr Schmid. Schritt für Schritt Minimierig vor Komforzone. Dir kennet doch s Konzept. Vom Wellnessparadies zum... säge mir mou „Landgasthof“.
- Beat:* Excüse, aber mir biete de hie auso scho Komfort! Und wenn die Herre Einzuzimmer möchte...
- Arisu:* Die Herre göh i zwe Täg i Wald ga campe und müesse überläbe. De isch e primitiveri Ungerkunft es guets Training.
- Beat:* Primitiv? Auso bitte!
- Arisu:* Sit nid so empfindelch. Das isch ja nid gäg öiches Hotel.
- Hans:* **keucht.** Ig gloube, mittlerwile isch mis ganze Bluet im Chopf. Chöi mir wider ufe cho?
- Arisu:* Us dr Hänge-Haltig jetze ganz langsam ufrichte. Steuet nech vor, wie dir öii Wirbusüüle Wirbu für Wirbu langsam ufrichtet! Langsam, Herr Brand!
- Die Männer kommen mit roten Köpfen nach oben, sichtlich angestrengt, vor allem Hans.**

Und jetzt noch die Wadli. Macht bitte auch ein Usfausschritt, der hinter Fuess bleibt am Bode, Herr Schmid. Und jetzt sind Sie gewicht ufs vordere Standbein verlagert. Sehr schön!

Florian: **lachend.** Das gibt ä Schade an Wade. **Er zückt das Smartphone und macht ein Selfie.**

Beat: Öies Gepäck ist die übrigens schon vorere Haubstung ahcho. Ich habe alles mitgebracht.

Arisu: Und jetzt sind Sie andere Bein bitte. Die Diätpläne heiter?

Beat: Diät?

Arisu: Das Health-Center Dai hat noch doch Diätpläne für auch Ahwäsende gefaxet?

Beat: Auso... mir hei ein hervorragende Chöchin. Und mir sind natürlich auf Unverträglichkeit und Allergie hingest...

Arisu: Sehr schön. **Klatscht in die Hände.** Mini Herre, öie Zimmerschlüssel. Dir chöit ein Haubstung usruhe, när traffe mir üs wider hier zu üsem Abe-Yoga.

Erleichtert unterbrechen die Herren die Übungen, bis auf Florian Brand, der erst noch ein Selfie von sich beim Dehnen macht, dann ein Selfie mit der Lobby.

Arisu will gehen, Hans Schmid stellt sich ihr in den Weg.

Hans: Frau Dai, ich bin mit sonere Ungerbringig nicht imverstande. Es Drübettzimmer, das ist ja wie im Internat. Ich zahle es haubs Vermögen für das Seminar und...

Florian: **macht ein Selfie von sich.** Hättet noch haut vorhär müsste überlegen, ob dir öich das chöit leichte.

Hans: Florian, dir sind wirklich die Stradivari unger die Arschgige, um das gehts doch gar nicht. Und höret ändlich auf Fotis vor öich sauber zu machen. Wenn noch süsch niemer fotografiert, wird das schon sind Grund hat. **Schnappt den Schlüssel, rauscht ab.**

Florian: Was hett die da?

Micha: Dir wüsstes wirklich nicht, oder?

Florian: Ist wahrscheinlich alles zu anstrengend, ich schetze zu hohe Blutdruck. Auso we da nicht schlapp macht weiss ich nicht.

- Arisu:* Mini Herre... **Geht.**
- Florian:* **vertraulich zu Micha.** Die Bude... isch äüä nid nume d Promotion-League.
- Micha:* Wenn ig öich wär... nei, löh mir das la si. Ig bi ja zum Glück nid öich.
Carla, Beats Köchin kommt herein. Sie trägt Kochkleidung, hat ein paar Papiere in der Hand und eine Kaffeetasse.
- Carla:* **gereizt.** Beat, ig ha sones komischs Mail becho. Mir müesse rede!
- Beat:* **leicht verlegen.** Sicher.
- Florian:* Wow. Dir sit Chöchin? Isch das öiies Wärchs-Tenu? Mann, chani es Foti mit öich mache? **Stellt sich neben sie, macht von sich und Carla ein Selfie.** Wow. Das schicki grad mim Lieblingsjapaner. Dert hei sie ou so öbbis anne, aber ganz schwarz, mit Stirnband. Gseht ehrlech gseit cooler us aus öiies Outfit.
- Carla:* Sit dir nid ganz binang?
- Florian:* Nei, nid würklech. Mis ganze Tagesprogramm isch dürenang. Süsch bini gäng ganz guet derbi. Ig mache nämlech normalierwiis e Miracle Morning, mit de sächs Life S.A.V.E.R.S.
- Carla:* Life Savers? Isch das e Chrankheit?
- Florian:* Es Morgeprogramm, mit Silence, bioaktivem Zmorge, jogge, Yoga und Affirmations.
- Carla:* Ig ha ou es Morgeprogramm: Wach wärde, Kafi trinke, niemer umbringe!
- Florian:* Luschtig! Dir sit gar nid so dumm wie dir usgseht. Ig ga jetz mau ah di früschi Luft. **Zwinkert Carla zu, geht.**
- Carla:* Beat? Was isch das?
- Beat:* E Gascht vo dem Health-Center...
- Carla:* Sie die aui so?
- Micha:* Ig befürchte scho. My Name isch Michael Engel und ig höre ou zu denä.

- Carla:* Aha! Säget einisch, wüsse Manne i Trainerhose eigentlech, dass sie für angeri sichtbar si.
- Micha:* Wüsster, mir drü mache e Exklusiv-Wuche zur Säubschtoptimierig. Fit fürs Läbe... fit füre Job. Üsi Trainere, d Frou Arisu Dai...
- Carla:* Isch das die Schlange wo mir uf dr Stäge isch entgäge cho? Arisu Dai? Die gseht ender us wie e Ursula Moser.
- Micha:* **lacht.** Arisu Dai isch japanisch. Arisu heisst so viu wie Alice und Dai heisst Gross. Arisu Dai gleich Alice Gross.
- Beat:* Momänt! Dir zahlet auso e Huufe Gäud und gloubet, dir chönntet nech ire Wuche vom Fiat i Porsche verwandle?
- Micha:* Öbbe so. Das isch der Zytgeischt.
- Carla:* Tja, d Dummheit kennt keni Gränze, aber sehr viu Mönsche.
Hans Schmid kommt, nur mit Handtuch bedeckt, in die Lobby.
- Hans:* So öbbis hani no nie erläbt. Öii Duschi isch e Skandal. Erschtens isch e Spinele ir Duschwanne ghocket.
- Beat:* Das tuet mir würclech sehr leid. Mir si hie zmitts im Grüene, de chas scho mau vorcho, dass...
- Hans:* Chrabbutier im Bad! Zwöitens: Öii Seife. Carmay-Seife! Gäge die bini allergisch...
- Beat:* Mir bringe öich säubverschändlech e nöii Seife...
- Hans:* Und de ersch no öiie Tuschchopf! Weder e Massage-Funktion, no e Soft- oder Näbustrahl. Wie söui de so dusche?
- Micha:* I würd eifach unger d Duschi stah und ds Wasser ahlah...
- Hans:* Weiter mi verarsche?
- Micha:* Nüt lieber aus das.
- Hans:* Dir... dir blöde...
- Beat:* Mini Herre, bitte. Mir wei doch nid d Beherschig verlüre.

- Hans:* Ig verlüre nie d Beherschig! Ig... ig finge se eifach nid gäng grad.
- Beat:* Ig chume jetz mit öich i öies Zimmer und de luege mir, was mir mit öiiem Bad chöi mache. **Schiebt Hans zur Tür hinaus.**
- Hans:* **beim Hinausgehen.** Und mit der Spinele!
- Beat:* Und mit der Spinele. **Beide ab.**
- Carla:* Eigentlech müesst mä eifach ganz lut „Spinele“ schreie und de isch eim niemer bös wenn me dri schloht. Hätti am Beat söue empfähle...
- Micha:* Ig ga jetz ou mau ufe und luege das Drama us dr Nechi ah. **Er geht, dreht sich an der Tür um.** Übrigens: Gits gly z Ässe?
- Carla:* Natürlich.
- Micha:* Sehr guet. Und... nähts de angere zwe nid übel. Die heis ou nid gäng eifach mit sich. **Ab.**
- Carla:* Das si mer no Gescht... Aber wenigstens mäudet sech ihre Mage, wenner läär isch. Im Gägesatz zu ihrem Chopf. **Zum Publikum.** Und we sech öiie Mage jetz mäudet: Kei Angscht, jetzt chunnt dr erscht Gang: **Beschreibung des ersten Gangs.**

2. Akt

Beat kommt mit einem Tablett herein. Darauf stehen 5 Weingläser und eine Flasche Rotwein. Er stellt das Tablett auf den Empfangstresen. Nach ihm kommt Florian mit Yogamatte herein.

Beat: Ah! Herr Brand, schön. Ig ha dänkt, nach üsem chli verunglückte Empfang ladi öich vorem Ässe ih, zumene feine Glesli Wy und chli Fingerfood.

Florian: Ig trinke ke Wy. Heit dir Cocktails?

Beat: Sicher. Was darfs si?

Florian: Was dir weit. Eifach nid z stark, nid z süess, aber ou nid z herb. Nüt mit Frücht oder Rahm, ig ha nämlech e Fructoseallergie und Laktoseintoleranz. Was chöit dir mir empfähle?

Beat: Wasser.

Hans Schmid kommt mit Yogamatte herein.

Hans: Wo si de aui? I ha gmeint mir mache hie Abeyoga? Yoga, wenni das scho nume ghöre! Das isch doch ou nume e Methode, Chrankheit dür Unfäu z ersetze.

Beat: Herr Schmid. Darfi öich uf nes Glesli ihlade? E usgezeichnete Rote.

Hans: **freut sich.** Jänu, e chli Frücht am Abe verstosse ja nid gäge d Diätplän.

Florian: Das si ke Frücht, das isch Rotwy.

Hans: **nimmt das Glas, böse zu Florian.** Niemer het gärn Tüpflichisser!

Arisu kommt mit Yogamatte herein, sieht Hans Rotwein trinken.

Arisu: Herr Schmid! Dir trinket?

Hans: Es isch doch nume eis Glesli. Ig...

Arisu: Mir wei üs hie fürs Abeyoga träffe... und dir trinket?

Beat: Es isch mi Schuld. I ha dänkt, e chline Wiukommenstrunk und chli Fingerfood...

- Arisu:* Dir fñehret mini Lüt i Versuechig!
- Hans:* Da muess mi niemer häre fñehre, das fingi ällei.
- Arisu:* **schaltet um zum Wohlfühl-Guru.** Und genau wäge däm heit dir das Seminar buechet, Herr Schmid. Dänket dra: Mir si aui fürenang e Spiegu vo üsne Sterchine und Schwechine. Mir si aui mitenang verbunge, während däm mir lere z gäh und z empfah, z berüehre, z schnuufe und z gspüre.
- Florian:* Wow! Genau.
- Arisu:* Mir bringe jetz d Häng vor üsem Härz-Chakra zäme, mache d Ouge zue und löh der Chopf zum Härz la hange.
- Hans, Florian und Arisu tun das.**
- Beat ist fasziniert.**
- Wenn alle drei stehen.**
- Arisu:* Namasté.
- Hans, Florian:* Namasté.
- Micha (mit Yogamatte) und Carla kommen herein. Micha öffnet ihr die Tür, Carla trägt ein Tablett mit Fingerfood. Micha gesellt sich mit der Namasté Geste zu den anderen.**
- Arisu:* Ig schnufe ih und chume zur Rueh. Ig schnufe us und lächle. Heicho is Jetz und dä Momänt wird es Wunger.
- Carla:* **zu Beat.** Stimmt, dä Momänt isch es Wunger! I weiss jetzt, dass Hirnversäge nid unmittubar zum Tod fñehrt.
- Beat:* Pscht! Yoga söu würklech guet si.
- Im Folgenden versucht Beat immer mal wieder einzelne Yoga-Figuren mitzumachen.**
- Carla:* Ou Mann, jetz bruchi es Kafi.
- Beat:* Hesch nid vori scho grad eis gha?
- Carla:* Ja, aber i ha ja vori ou scho grad einisch gschnufet. **Geht zur Tür.**
- Arisu:* **ungehalten.** Chönnte mir jetz bitte e chly Rueh ha? Und bringet doch grad d Smoothies.
- Carla:* D was?

Arisu: Ig ha nech doch d Menüabfoug und d Diätplän gfaxet? Heit dir es Problem mit dä Ohre oder ligt s Problem derzwüsche?

Carla: Komplimänt, Frou Gross! Öie schlächt Charakter gseht mä nech gar nid ah.

Arisu: Was heit dir nech derfür, so mit mir z rede?

Carla: Ligt wahrschinlech dra, dassi hüt d Piueusgab gschwänzt ha. **Ab.**

Arisu: **zu Beat.** Langsam bezwifli, dass öies Hotel di richtigi Wauh isch gsi.

Beat: **zu sich selbst.** Im nächschte Läbe machi öbbis ohni Idiotie...

Arisu: **sofort wieder im Guru-Ton, während sie Anweisungen gibt, folgen alle Teilnehmer, Beat versucht es auch hinter dem Empfangstresen.** Usschnufe, Namasté... Ihschnufe, derbi d Arme lüpfe, d Arme hingere, d Schulterbletter zäme... Usschnufe, mitem Oberkörper vüre lige, d Häng näbe d Füess, schön vore la abehange... Ihschnufe, rächts Bei hingere... D Luft ahaute und mir chöme is Brätt, beidi Bei hingere... Usschnufe, Chnöi, Bruscht und Stirn a Bode... Die chlini Kobra, ihschnufe, währenddäm dr Bruschtchorb und dr Chopf lüpfe... Usschnufe, der abeluegend Hung, ds Becki lüpfe, d Färse i Bode drücke... Ihschnufe, dr rächt Fuess vore zwüsche d Häng... Usschnufe, beidi Bei vüre, d Häng am Bode lah, ganz töif la abehange... Ihschnufe, d Arme und der Bruschtchorb lüpfe, d Arme hingere, d Schulterbletter zäme... Usschnufe, Namasté... So jetz bitte der Sunnegruess drü Mal nachenang, konzentriert nech uf d Atmig.

Während die Teilnehmer den Sonnengruss machen, geht Arisu zu Beat.

Carla kommt mit vier grünen Smoothies herein.

Arisu: Et voila! Geit doch.

Carla: Dir heit Glück, dassi no Röselichöhli ha gha.

Arisu: Wieso Glück? Ig ha nech doch aui Ässensplän gfaxet?

- Carla:* Ja. Hüt Nami am füfi. Am sächsi am Morge goni ufe Märit.
- Arisu:* Auso dir sit würklech... **Zu Beat.** Guet. Guet. Dr Fähler ligt äüä bi üs, ig gah grad ga telefoniere und kümmerge mi drum. Aber i muess scho säge: Dir heit öies Personau ja überhoup nid im Griff. **Rauscht ab.**
- Beat:* Super, Carla, du chasch ja zoubere. Du chasch mache, dass dini Fähler plötzlech mini si!
Sobald Arisu raus ist, hört Hans mit dem Sonnengruss auf und geht zu Beat und Carla.
Auch Micha wendet sich den Dreien zu.
Nur Florian macht unbeeindruckt weiter.
E Smoothie, Herr Schmid?
- Hans:* He, auso so aut bini jetz ou wider nid, dassi mini Nahrig breiförmig müesst ufnäh. Gäht mir lieber no chli vo öiem Trubesaft.
- Carla:* Chli Fingerfood? Ig ha Lammhacktätschli, Geissechäsroue mit Chilisauc, Bruschetta mit Mozarella und Radiesli oder Lachsstreife mit Koriander.
- Hans:* Das gseht super us. De probieri doch einisch so nes Hacktätschli...
- Micha:* Mir hei doch vegetarisch wöüä ässe, oder?
- Hans:* Mir hei üs doch nid wöüä uf d Närve gah, oder? **Beisst in ein Hacktätschli.**
- Florian:* **kommt, zückt sein Smartphone und tippt, nebenbei.** Ig bi Vegetarier.
- Carla:* Ig ha nüt gäge Vegetarier. Die meischte si sehr fein. Hie, probieret doch einisch das chline Lämmli. **Hält ihm ein Hacktätschli entgegen.**
- Florian:* Heieiei, sit dir grusig. **Tippt weiter.**
- Carla:* Ig muess nech nid gfaue. Bi ja ke Facebook-Status.
- Micha:* Ig nime ou lieber öbbis ohni Fleisch.
- Beat:* We das so witer geit, stahni gly mit mire Bratwurst dusse bi de böse Roucher.

Carla: Bruschetta oder Lachs?

Micha: Bruschetta. Ig muess chli ufpassen, drum zeui Kalorie.

Beat: Dir zeuet Kalorie? Ig verlah mi eifach druf das aui da si.

Florian: **ohne vom Handy hochzuschauen.** Ja das gseht mä.

Beat: Mini Problemzone hockt wenigstens nid hinger der Stirne.

Carla: **zu Florian.** Dir dänket äüä ou, dass ds Läbe e Leischtigsshow isch, hä? "Dünner, sportlecher, erfolgreicher"?

Florian: I öiem Auter versteit mä das nüm.

Hans: Rotzlöffu. Stimmt, mir si aut. So aut, dass mir sogar hei Fründe gha, bevors Facebook het gäh.

Florian: **ungläubig.** Facebook? Völlig veraudet! Sägi doch.

Hans: Los einisch: We tot bisch, merksch säuber nid, dass tot bisch. Es isch nume schwirig für di angere. Und wenn blöd bisch, isches genau glich. Kapiert?

Florian: Dir heit ds Gfüeh i sig blöd?

Hans: Ou! Es spricht.

Micha: Mini Herre, höret uf! Es bringt doch nüt, wenn mir üs gägesitig ahmotze.

Hans: Da heiter nid Unrächt. Ig ärgere mi nume, wü... Heiter eigentlech einisch üsi Rächlige für das Self Improvement ahgluegt?

Micha: Dir meinet, d Übernachtigspöschte.

Florian: Was isch mit dene?

Micha: Sächs Übernachtige, pro Nacht 190 Stutz.

Beat: Auso, üses Familizimmer choschtet keni 190 Franke pro Nacht...

Micha: Und wieso 190 im Wald? Mir übernachtete im Outdoor-Schlafsack. Wie chöme äch die Preise zstang?

Carla: Schmärzensgäud für d Eichhörnli?

Hans: Und dir heit äüä zum Zmorge e Clown gfrässä?

Carla: Der Clown isch di wichtigschti Mauhzyt vom Tag.

- Hans:* Angerersits: mir meditiere, jogge, mache Yoga, bechöme Vorträg... und im Royal Wellness Hotel hets Liechttherapie und Massage gäh.
- Micha:* Das isch im Zimmerpris gsi. Für aues angere wird no äxtra 500 pro Tag verrächnet. Das isch mir vo Ahfang ah chli komisch vorcho.
- Florian:* Momänt einisch! Ig zahle meh aus dir.
- Micha:* No meh? Für die gliiche Leischtige? Das gits ja nid.
- Florian:* Ig ha d Ungerlage im Zimmer, i cha nechs zeige.
- Hans:* Das wotti gseh! **Steht auf, Florian geht vor, die anderen beiden folgen.**
- Micha:* Das wird ja gäng interessanter.
Alle drei ab.
- Beat:* Auso so öbbis. Das Health Center isch e Betrügerverein.
- Carla:* Lueg die Alice Gross doch mau ah, de weisch aues. Aber die drei si nid betroge worde, sie betrüge sech doch säuber die ganzi Zyt. So. Ig gah mau zum Ässe für üsi Gescht ga luege. **Carla ab, Beat zum Publikum.**
- Beat:* Tja, jetz si üsi drei Säubschtoptimierer äüä am ne Wändepunkt. Und dir sits ou, mini Dame und Herre, wüu jetz heisst. Die gäube Zettle wärde wichtig. Dir chöit bestimme, wär vo de Spiler söu abträtte, wäm sis letschte Stündli het gschlage, wär di letschti Reis ahtirt. Heit ke Angscht, stärke isch nid so schwierig, bis jetz hets no jede gschafft. Und dänket dra: Us dr richtige Perspektive verdient jede Mönsch dr Tod. Und schliesslech isch mä niene so guet ufghobe wie imne Sarg. Aber zrügg zu öire Wauh: Dr Punkt vo däm ganze isch, dass dir mit derä, säubverschändlech anonyme, Wauh vom Opfer, dr witer Verloof vor Gschicht bestimmt! Auso löht nech nid auzu viu Zyt, wüu o mir "Zruglibne" müesse natürlech wüsse, wies nach öire Wauh witergeit. Wüu öii Wauh bestimmt, wie mir witer spile. Und währenddäm dir überlegget, wärs wortwörtlech verdient het, der Löffu abzgäh, näht gärn öiie zur Hang füre zwöit Gang... d Suppe.

3. Akt – Florian

Hans, Florian und Micha kommen miteinander redend herein.

Hans: Mir müesse d Frou Dai zur Red steue, das isch eifach ungloublech. Das isch Betrug uf ganzer Äbeni!

Florian: Isch ja klar gsi, dass sie mi abzocke, sobau sie wüsse, wäri bi.

Hans: Nid öbbe? Und wär sit de dir, Herr Wichtig? D First Lady?

Florian: Ig gibe das Ganze eifach mire Rächtsabteilig. Söttet dir ou mache. Ah, my Smoothie. **Geht zur Theke tirnkt, macht ein Selfie, tippt in sein Smartphone.**

Hans: Dä het ou z Gfüeuh, är pisst Glitzer! Auso, Michael, was mache mir?

Micha: Hans, ig muess öich öbbis gstah...

Hans: Auso, hüü säg.

Micha: Ja ig... ehm... auso... ig bi Journalist. Ig ha dr Uftrag, über die Health-Surviving Wuche z schribe. Dassi grad e richtige Betrug ufdecke...

Florian: **ruft von der Theke herüber.** Ig ha am Afang z Gfüeuh gha, dass d Arisu sich bi mir bsungers viu Müeh het gäh. Natürlech hani dänkt, das isch wüu si mi eifach sehr gärm het. Passiert mir no öfters. Und jetz das. Schad, oder?

Micha: **ruft zurück.** Uf jede Fau. **Zu Hans.** Es wär mir lieber, we mir afä no gar nüt mieche. I nime zersch mou Rücksparch mit dr Redaktion und...

Hans: I weiss nid öbi das schaffe. Die Schlange!

Micha: Bitte. Häbet no chli Geduld.

Hans: Auso Geduld isch nid grad mini Chärnkompetänz.

Micha: Ig weiss. Aber es isch effektiver, we mirs uf mini Art mache. Dir chöit mers gloube.

Beat kommt herein.

Beat: Heiter scho mit der Frou Dai gredt?

Micha: Nei. Nei, mir... mir warte no chli. Ig muess afe einisch telefoniere. **Geht.**

Hans: Ig nime no es Glas vo öiem Seeletröschter.

Beat: Gärn.

Beide gehen zum Tresen.

Carla und Arisu kommen herein, Arisu redet auf Carla ein.

Arisu: ...das müesst dir eifach ha. D Chorella-Alge het der höchst Chlorophyllghaut, wo je bire Pflanze isch gmässe worde. Unabdingbar für gsungs Bluet, e subere Darm und gsungi Schliimhüt.

Carla: Suurchabis hätti.

Arisu: Wenigschtens Quinoa?

Carla: Das Inka-Wunderchrütli?

Arisu: Nid Chrut, Chorn! Es liferet es vouständigis Aminosürespektrum. Unverzichtbar für d Optimierig vor Proteinversorig!

Carls: Linse! Ig chönnt e Linsesuppe mache. Isch ou sehr Proteinriich.

Arisu: Um Gottswiue! Heiter wenigstens Hanfnüssli?

Hans: Hanf? **Grinsend zu Beat.** Das isch i ouser Jugend Inn gsi, gäu?

Beat: **grinst zurück.** Droge bruchi nümme. I mim Auter hets scho dr glich Effekt, wenni z schnäu ufstah.

Arisu: Auso bitte! Hanfnüssli enthalte Antioxidantie, wie Vitamin E und B2, wo absoult nötig si füre Muskuufbou und für d Eiwissversorig!

Carla: I chönnt nech süsch ou es schöns Steak abbiere. Bio!

Arisu: Oh mein Gott. Sit dir vo Natur us so dumm oder näht dir Ungerricht? Ig rede hie über gsungi Läbensmittu.

Carla: Ig ou.

Florian: Langsam hani Hunger.

Er schnappt sich etwas von dem Fingerfood und isst, während er weiter in sein Smartphone tippt.

Währenddessen kommt Micha Engel herein, Hans fragt mit Zeichen, was los ist, Micha gibt ihm zu verstehen, dass er niemanden erreicht hat.

Arisu: zu **Beat**. Auso i muess scho säge, üsi Zämearbeit gstautet sech unerfröilech. Ig ha mi druf verloh, dass bi öich zmingscht ei gsungi, vouwärtigi Mahlzyt gwährleistet isch.

Beat: Isch sie ja. Und wenn dir üs rächtzigit gfaxet hättet...

Arisu: Höret doch uf! Es ghört zmingscht es Minimum a Superfood id Chuchi.

Florian: Ig wirde sowieso Veganer.

Carla: Dir wüsst aber scho, dass hinger jedem Veganer es enttäuscht Grosi steit?

Florian: He löht mis Grosi usem Spiu. Sowieso isch hie aues veraudet. I mine Lieblingsrestaurants choche Manne. Die chöi das eh besser.

Carla: Es isch cool wenn Manne chöi choche. Es isch überhoup scho cool, wenn Manne irgendöbbis chöi.

Arisu: Chönnte mir bitte bim Thema blibe? Ig ha d Verantwortig für das Seminar. Mir wei e Reinigung vom gesamte Organismus erreiche, e Umsteuig vo de Lääbensgwohnheite und so ou e perfekt passendi Usrichtig uf aui Ahforderige vom Arbeitsläbe. E spezielli Ernährung isch für das s A und O. Wenn die nid gleischtet wird, de betrügi d Teilnähmer.

Hans: **fährt hoch.** Ah nei? Und so öbbis würdet dir ja nie mache, gäuet?

Micha: **warnend.** Hans! Nei.

Hans: Hans mou! Die steit hie und isch so frei, üs i ds Gsicht ds säge, dass sie üs nid betrügt.

Arisu: Ig verstah nech nid ganz.

Hans: Dir verstöhts nid ganz? Akustisch, biudigstechnisch oder IQ-mässig?

Arisu: Herr Schmid...

Micha: Auso guet, wenn dr Hans scho d Chatz usem Sack laht: Wie erkläret dir üs die durchgehende Übernachtigschoschte vo 190 Stutz... sogar im Zäut? Und wieso zahle mir aui drei ungerschidlechi Preise fürs gliche Seminar?

Arisu: Herr Engel...

Das Gespräch wird unterbrochen, weil Florian röchelt und halb einknickt.

Er macht eine grosse Show. Bekommt keine Luft mehr, torkelt durch den Raum.

Alle sind aufgeregt.

Arisu: Herr Brand, um Gottsiwue. Was heiter de?

Hans: Was macht de dä für nes Affätheater?

Micha: Das isch Ärnst. Florian? Mir bruche e Dokter.

Beat: zu **Carla**. Wasser, mir bruche Wasser.

Carla nimmt ein Glas Wasser vom Empfangstresen und schüttet es Florian ins Gesicht.

Der lässt das Gezappel sein, atmet schwer.

Florian: ***holt aus seiner Hosentasche Tabletten, schluckt sie.*** Was... isch da... dinn? ***Weisst auf das Fingerfood.***

Carla: I de Lachsstreife? Lachs, Schalotte, Rahm und Limette.

Florian: Limette? Ig... ig ha e Zitrusallergie. ***Streckt die Zunge raus, spricht undeutlich zu Arisu.*** Hani Blaffere?

Arisu: ***angewidert.*** Bitte, Herr Brand. Ig bi ke Dokter.

Beat: D Lippe si villed e chli gschwulle.

Florian: Oh nei. I gloube, mir wird slächt...

Micha: Was heit dir vori für Piue gnoh, Florian? Florian?

Florian: Hissstaminbflocker...

Carla: Ja äbe! De cha ja gar nüt meh passiere. Wartet eifach, bis das Züg würkt.

Florian: E Sock.

Beat: Sock? Socke? Was meinet dir?

- Hans:* Genau! Är isch e armi Socke. Dir heit ke allergische Schock und dir wärdet nid stärke... so viu Glück heimer nid.
- Florian:* **lispelnd.** Jes längts! I versslage nes. Aui! Vorauem das siss Hotel.
- Arisu:* Dir heit rächt. Hie isch mä ja i Läbensgfahr.
- Florian:* **weiter lispelnd.** Sit stiu! Öis mas i aus ersts ferti. Heiter s Gfüeh i lahs mir lah faue absockt s wärde? Mini Sirma het swöi Millione Sollower. Ällei ir Swiss. Was heiter s Gfüeh, was paffiert, we swöi Millione Mönse läse, dass ds Healss Center Dai e Betrügerverein iss? Das dä Landgasshof vou Kakerlake und d Sössin düre bi rot iss und Mönse vergiftet?
- Hans:* Ganz langsam!
- Florian:* Het öbber ds Null gwäuh, dass dir öis mäudet? I lüte bi öire Sirma ah u ssäge, dass dir e Idiot ssit. Was heiter s Gfüeh, wie lang dir no dert saffet?
- Hans:* **lacht.** Ja was? Das wotti gseh.
- Florian:* Ke Angst. Dass wärdet dir. I bi dr Slorian Brand!
- Micha:* Momänt! Momänt, dir sit aber nid... Wow. Dir sit dr Florian Brand? Dä vo "Start-Up Networld"?
- Florian:* Genau dä! Und öis pseudo Sournalist masi o ferti. Das intressiert öii Sitig siser. Dir heit dr Slorian Brand sor der Nase u sit s dämlech, sums merke. **Florian rauscht ab.**
- Die anderen sehen sich an.**
- Carla:* Jetz ischer völlig überegheit.
- Micha:* Ig fürchte nid. Das isch dr Florian Brand. Dr "Mark Zuckerberg vor Schwiz", het e Internetfirma und die Gschicht mit dä Millione Follower stimmt. Mann, bini blöd. Normalerwis chunnt mä ah dä Typ gar nid häre. Und ig stoh direkt vor ihm und merkes nidmau. Mischt!
- Hans:* Das woner het gseit... aso ig meine, dass er üs aui fertigt macht... das isch doch nume heissi Luft, oder?

- Micha:* Äuä chuum. Dä cha das. Und är macht das! Ig muess es Interview ha! **Er läuft raus.** Florian? Eh... Herr Brand?
- Beat:* 2 Millione Mau im Netz, dass üses Hotel... Carla, mir müesse mit däm rede... du suechsch dinn, und ig im Garte...
Beat ab, Carla hinterher, im Abgehen.
- Carla:* Das gits doch nid, sone Ratte...
- Arisu:* Ig muess telefoniere! Der Florian Brand! Wie het das chönne passiere? **Ab.**
- Hans:* Diä Sackratte! Auso, de muess igs i d Hang näh. **Ab.**
Nach zwei Sekunden öffnet sich die Tür.
Florian Brand wankt herein. Ein Messer steckt in seinem Bauch. Er torkelt über die Bühne, bricht zusammen, stirbt.
Kaum liegt er da, kommt Beat rein. Sieht den Toten.
- Beat:* Ou Scheisse. Was isch de... Herr Brand? **Untersucht ihn.** Mir blibt o nüt erspart. **Ruft.** Carla! Carla!
- Carla:* **kommt.** Was isch? **Sieht Florian.** Ou. Dä gseht nid so guet us.
- Beat:* Zmingscht ischer nid am allerigsche Schock gstorbe.
- Calra:* Das nid, aber a eim vo üsne Chuchimässer...
- Beat:* Jetz heimer dr Salat.
- Carla:* I wott ke Salat. Chum mir föh mitem Houptgang ah.
Hans, Micha und Arisu kommen herein. Reden, ohne zunächst Florian zu sehen.
- Arisu:* Blibet doch ruhig mini Herre. I jedem Mönsch steckt e göttleche Funke...
- Beat:* Oder es Chuchimässer.
- Arisu:* Wie bitte?
- Beat:* **zeigt auf Florian.** Hie!
Alle versammeln sich um die Leiche, Micha kniet nieder und untersucht ihn.
- Micha:* Er isch tot. Dr Florian Brand tot im Landgasthof... Däm seit me Schlagzile.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jegenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch